



WaldAppenzell

Verband der Waldeigentümer

Einladung zur Generalversammlung

**Samstag, 7. Dezember 2019
13.30 Uhr**

**Restaurant Krone
Dorfplatz 6
9056 Gais AR**

Auf zahlreichen Besuch freut sich

Der Vorstand

Auf unserer HP <http://waldappenzell.ch> finden Sie immer Neues aus der Waldwirtschaft und nützliche Links.



**SCHWEIZER
HOLZ**

Verwurzelt im Appenzellerland.



WaldAppenzell

Verband der Waldeigentümer

Inhaltsverzeichnis

Traktandenliste	1
Protokoll der GV vom 24. November 2018	2 - 6
Jahresbericht des Präsidenten	7 - 10
Jahresrechnungen	11 – 12
Bericht der Rechnungsrevisoren	13
Festsetzung des Jahresbeitrages	14
Adressen	15
Notiz	16



**SCHWEIZER
HOLZ**

Verwurzelt im Appenzellerland.



Protokoll der 65. Generalversammlung vom Samstag, 01. Dezember 2018 Restaurant Rössli Hundwil

1. Teil Generalversammlung

Der Präsident leitet die Generalversammlung mit den am 13. November 2018 veröffentlichten Klimaszenarien des NCCS (National Centre for Climate Services) ein. Darin heisst es:

«Der globale Klimawandel macht auch vor der Schweiz nicht halt. Das Ausmass der Veränderung hängt davon ab, wie sich die Treibhausemissionen weltweit entwickeln. Mit diesem Bericht erhält man einen Überblick, wie sich Temperatur, Niederschlag und diverse Klimaindikatoren über die gesamte Schweiz bis Ende Jahrhundert mit und ohne Klimaschutz verändern werden.» Ein Thema, das die Allgemeinheit und den Wald künftig noch vermehrt beschäftigen wird.

Nach den einleitenden Worten übergibt der Präsident dem Regierungsrat Dölf Biasotto, Gemeindepräsidentin und dem Landammann AI und Präsidenten von Wald Schweiz Daniel Fässler das Wort.

Anschliessend beginnt die Abwicklung der Traktanden.

1. Begrüssung und Feststellung der Präsenz

Begrüssung

Speziell begrüsst werden:

- Dölf Biasotto, Regierungsrat AR
- Margrit Müller, Gemeindepräsidentin Hundwil
- Daniel Fässler, Landammann und Präsident von Wald Schweiz
- Urban Brüttsch, Wald Schweiz
- Heinz Engler, Holzmarkt Ostschweiz AG
- Michel Kuster, Präsident Forstpersonalverband Appenzell
- Urs Dörig, Präsident Patentjägerverein AR
- die beiden Kantonsoberförster Heinz Nigg und Albert Elmiger
- die beiden Alt-Kantonsoberförster Peter Ettliger und Peter Raschle
- Jakob Freund, ehemaliger Präsident Wald Appenzell
- Karin Erni Appenzeller Zeitung und Hansulrich Gantenbein Appenzeller Volksfreund

Folgende Entschuldigungen sind zu verzeichnen, es wird auf eine Erläuterung verzichtet:

- Thomas Ammann, Präsident Wald St. Gallen & Wald Liechtenstein
- Max Binder, ehemaliger Präsident Wald Schweiz
- Markus Brunner, Direktor Wald Schweiz
- Hans Bruderer, Verein Energie AR/AI
- Manfred Hutter, Förster Gais

- Ernst Graf, Bauernverband AR
- Sepp Koch, Bauernverband AI
- Sepp Fust, Lignum Holzkette
- Ueli Nef, Jagdverwalter/Wildhüter AI
- Andreas Gantenbein, Revisor

Die Einladung und die Traktandenliste sind fristgerecht versandt worden. Es wird keine Änderung der Traktandenliste gewünscht. Als Stimmzähler wird Alfred Inauen vorgeschlagen und einstimmig gewählt.

Präsenz:

Anwesende: Mitglieder 52
Stimmrechte 50 / absolutes Mehr: 26 / 2/3Mehr: 34

2. Protokoll der GV vom 25. November 2017

Dieses ist mit der Einladung zugestellt worden. Es wird keine Diskussion gewünscht. Das Protokoll wird ohne Gegenstimme genehmigt und verdankt.

3. Jahresbericht des Präsidenten

Dieser ist ebenfalls der Einladung beigelegt worden und wird einstimmig genehmigt und verdankt.

4. Jahresrechnung und Revisorenbericht

Die Jahresrechnung vom 01.10.2017 bis 30.09.2018 wird vom Kassier Anton Signer wie folgt präsentiert:

Vermögensausweis

Appenzeller Kantonalbank	CHF 8'005.20
Appenzeller Kantonalbank / Reisekasse	CHF 1'034.65
Appenzeller Kantonalbank / SHF	CHF 28'927.73
Vermögen am 30.09.2018	CHF 37'967.58
Vermögensvergleich:	
Vermögen am 30.09.2017 (inkl. SHF, Reisekasse)	CHF 32'866.70
Vermögen am 30.09.2018 (inkl. SHF, Reisekasse)	CHF 37'967.58
Gewinn	CHF 5'100.88

Der Revisoren-Bericht von Andreas Gantenbein und Benedikt Dörig lag der Einladung bei. Benedikt Dörig lässt über folgende 5 Anträge im Globo abstimmen;

1. Die Jahresrechnung des Verbandes mit einem Gewinn von CHF 336.65 zu genehmigen.
2. Die Jahresrechnung der Reisekasse mit einem Verlust von CHF 0.40 zu genehmigen.
3. Die Jahresrechnung des Selbsthilfefonds mit einem Gewinn von CHF 4'764.63 zu genehmigen.
4. Die gemeinsam geführte Bilanz der einzelnen Jahresrechnungen ist mit einem CHF 5'100.88 und einem Vermögensstand per 30.9.2018 von CHF 37'967.58 zu Gesamtvermögensvorschlag von
5. Dem Kassier Anton Signer-Roth ist Entlastung zu gewähren.

Die Genehmigung erfolgt einstimmig und die geleisteten Arbeiten werden verdankt.

5. Voranschlag 2018

Das beigelegte Budget wurde nach kurzer Präzisierung der speziellen Posten durch den Kassier:

- Unterstützung von Teilnehmern am Holzereiwettkampf
 - Position Holzerkurse
- einstimmig genehmigt.

6. Festsetzung des Jahresbeitrages

Die Generalversammlung beschliesst gemäss Art. 15 der Statuten über die Höhe der Jahresbeiträge.

Der Jahresbeitrag wird zur Diskussion gestellt, ohne Wortmeldung werden die Mitgliederbeiträge ohne Gegenstimmen bestätigt.

Mitgliederbeitrag:

für Private CHF 20.-

für Gemeindewaldungen und Korporationen

bis 40 ha CHF 35.-

40-60ha CHF 45.-

60-80ha CHF 55.-

80-100ha CHF 65.-

100-150ha CHF 80.-

150-200ha CHF 100.-

über 200ha CHF 110.-

7. Wahlen:

Gemäss Art. 10 der Statuten wählt die Generalversammlung den Präsidenten, die Wahl wird durch den Geschäftsführer Markus Zellweger vorgenommen, der Präsident wird einstimmig bestätigt.

Demission von Markus Zellweger und Peter Ettliger

Die Ersatzwahl von Markus Zellweger ist nicht nötig. Aus den Kreisen möglicher Anwärter aus dem Kanton AR konnte noch kein geeigneter Kandidat gefunden werden. Markus Zellweger ist daher bereit, seine Demission noch einmal um ein Jahr zu verschieben.

Eine weitere Demission ist zu verzeichnen. Der Präsident verdankt Peter Ettliger für die seit 2008 geleisteten, nicht immer einfachen Einsätze als Zertifizierungsbeauftragter beider Appenzell und übergibt im ein Präsent. Der Vorstandssitz von Peter Ettliger wird aufgrund des künftigen Verzichts auf FSC nicht ersetzt.

Die verbleibenden Vorstandsmitglieder werden nicht gewählt, da dieses Jahr kein ordentliches Wahljahr ist.

8. Anträge des Vorstandes und der Mitglieder

a. Anträge seitens des Vorstandes: Der Vorstand stellt keine Anträge.

b. Anträge seitens der Mitglieder (Eingabefrist 30. September 2015)
Bis Eingabefrist sind keine Anträge eingereicht worden

9. Orientierung über den Holzmarkt

Heinz Engler, Holzmarkt Ostschweiz AG orientiert über die drei Schwerpunkts-Themen:

1. Preise, Rund- und Schnittholz

-die Preiskarte wurde belassen, Basis für Frischholz.

-Schnittholz, Absatz bis anhin hervorragend über alle Sortimente

2. Burglind und Folgen

-Ende Januar 18 erste Einschätzungen

-Feb.-April Exportkanäle nicht genutzt

-Mai Kommunikation viel mehr Sturmholz vorhanden

-Mai-Juli Export eingeschränkt

- August grosser Anfall von Käferholz
Folgen sind volle Sägewerke und noch unverkauftes Holz im Wald...

3. Schadmass Sturm Vaia

- Europaweit ca. 17.5 Mio. Festmeter Schadholz
- Holzmengen werden auch auf unsere Märkte drücken
- Wie weiter: Laufend aktuelle Zahlen erheben...
Gemeinsame Strategien festlegen...

Ziele 2019:

- genügend Frisch- und Käferholz für die Abnehmer, aber keine Übermengen
- Export, kontinuierlich beliefern
- Ende Juni, Sägerei-Lagerbestände auf tiefem Niveau
- Juli, Sägereien aufnahmefähig für Käferholz
- Frischholzschläge durch Betriebe mit Personal
- laufende Kommunikation über die Verbände

10. Informationen aus den Kantonen

Albert Elmiger

Der Oberförster von AI berichtet über folgende Schwerpunkte:

- Konzept Massnahmenplan Wald&Hirsch, genehmigt, 26 Massnahmen wovon 10 mit Schwerpunkt Wald.
- Januarstürme ca. 3000fm Schadholz
- Borkenkäferkampagne, laufende Berichte auf der Homepage AI
- Festival der Natur 2018 mit Begehung Konzept Wald&Hirsch
- Waldbrandgefahr und Feuerverbote, bessere Abstimmung unter den Kantonen
- Globi und die neuen Arten (Neophyten) Kinderbuch
- Sturm Vaia mit Hinweis auf den 2. Teil.

Heinz Nigg

Der Oberförster von AR berichtet von einem normalen Jahr, bis auf die ca. 3 Stunden in Verbindung mit Vaia.

Folgende Schwerpunktgeschäfte beim Amt:

- Leistungsvereinbarungen mit Bund, auf Kurs
- Eigentumsübergreifende Schutzwaldschläge
- Biodiversität, Waldreservate in Verabschiedung, grosse Flächen mit Sonderwaldreservaten
- Betriebspläne erstellt

11. Allgemeine Umfrage

Seitens der Mitglieder wird die Umfrage nicht genutzt, der Präsident verweist auf den zweiten Teil nach einer kurzen Pause.

2. Teil

Holzerntearbeiten für Dritte – obligatorische Holzerkurse Informationen der Oberforstämter AI und AR

Oliver Gerlach

Der Forstingenieur erläutert die Grundsätze:

- Waldgesetz Art. 21a und Verordnung Art. 34 Abs. 2 als Grundlage, mind. 10 Tage, Übergangsfrist bis 2021
- Obligatorisch im Kurs: - Fällen von Bäumen ab BHD 20cm
 - Entasten und Einschneiden
 - Maschinelles Rücken

Während den Kursen ist Praxiserfahrung erwünscht.

Infos unter: www.holzerkurse.ch

Umsetzung AR:

- Grundsätzlich Kursbesuch obligatorisch
- Bereits besuchte Kurse werden anerkannt, wenn die vorgeschriebenen Inhalte vermittelt wurden
- Gleichwertigkeitsanerkennung anderer Kantone wird anerkannt
- Bestandener Kompetenznachweis bei einem WaldSchweiz Stützpunkt wird anerkannt
- Erfolgreich absolvierte Kurse werden von Bund und Kanton unterstützt

Albert Elmiger

Der Oberförster erläutert die Umsetzung in AI:

- Gleichwertigkeitsanerkennung anderer Kantone wird anerkannt
- Anfangs 2019 Kurse in Obereggen
- November 2019, zwei weitere Kurse reserviert
- Ziel OFA AI, bis 2021 alle Holzer ausbilden, welche laufend im Wald tätig sind
- Kosten in AI ca. CHF 400.-

Sturm Vaia

Sturmholz: Achtung Unfallgefahr!!!

Die Situation in AI wird von Albert Elmiger mit folgenden Zahlen/Schlagwörtern erläutert:

- Schadholzmenge von 5000fm auf 9000fm korrigiert...
- viele Streuschäden, 65% der Holzmenge
- 57% im Schutzwald, rund 95% Fichten
- Gefahr / Potenzial für Borkenkäfer
- keine Beiträge für Sturmholz, Pauschalbeitrag für Fichten-Nutzholz
- Lagerplätze mit Förster absprechen
- Normalnutzungen nur ausführen, wenn Absatz gesichert
- keine neuen Anzeichnungen

Die Situation in AR erläutert Heinz Nigg:

- 20'000 bis 25'000fm Schadholz
- AR flächendeckend Forstbetriebe, Förster schnell grober Überblick, schnelle Kontaktaufnahme / Aufrüstung
- Hauptgebiet im Hinterland (Stein-Hundwil-Herisau-Urnäsch) und Teufen
- Aufrüsten nicht beitragsberechtigt, Unterstützung aus Forstschutzmassnahmen
- Schutzwald-Unterstützung, Aufräumung-Wiederherstellung Schutzfunktion
- per Dato ca. 2/3 der Mengen aufrüstet.

Nach den zahlreichen interessanten und wichtigen Informationen vom zweiten Teil der Generalversammlung wird die Versammlung geschlossen und der Präsident verabschiedet die Anwesenden.

Die Generalversammlung 2019 ist auf den 7. Dezember 2019 festgelegt.

Teufen, 03.12.2018

der Aktuar
Markus Zellweger



Jahresbericht des Präsidenten von WaldAppenzell – Verband der Waldeigentümer

z.H. der Generalversammlung vom 7. Dezember 2019

Grosser Anfall von Borkenkäferholz fordert Waldeigentümer, Forstbetriebe und Sägewerke heraus

Die Marktpartner der Waldwirtschaft und Holzindustrie trafen sich am 5. September anlässlich der Ostschweizer Marktgespräche in Winterthur und tauschten sich bei der gegenwärtig schwierigen Holzmarktlage aus.

Aufgrund der grossen Käfer- und Schadholzmengen, welche europaweit anfallen, ist der Rundholzmarkt, aber auch der Restholzmarkt im In- und Ausland stark unter Druck. Dieser Druck schlägt zusammen mit einem schwächer werdenden Euro auch immer mehr auf den Schnittholzpreis durch. Angebot und Nachfrage bewegen sich immer weiter auseinander.

Gemäss Erhebungen der Waldwirtschaft sind in der Ostschweiz seit dem Sommer über 220'000 Festmeter Käferholz angefallen. Im Kanton St. Gallen sind die Schäden mit rund 12% einer jährlichen Nutzung noch am geringsten. Für die Kantone Thurgau und Schaffhausen liegen die Werte bei 35-40%. Am schwersten betroffen ist der Kanton Zürich. Hier hat der Käfer in den letzten drei Monaten bereits 50% einer normalen jährlichen Nadelholznutzung vernichtet. Seit circa zwei Wochen ist die 2. Generation der Borkenkäfer im Schwärmflug und wird weitere Fichtenbestände befallen. Das endgültige Ausmass der Käferschäden ist noch nicht absehbar. Die kommenden kälteren Tage und die rückläufigen Temperaturen werden die Vermehrung für dieses Jahr aber stoppen.

Die Sägewerke übernehmen Käferholz soweit es möglich ist. Die Mengen übersteigen aber deren Kapazitäten. Es wird davon ausgegangen, dass ohne zusätzliche Entlastungs-Exporte nach Asien und China die Mengen nicht zeitnah abgebaut werden können. Es würde auch anders gehen, wenn Holzbauer und Architekten vermehrt auf Käferholz ausweichen würden. Denn das leicht verblaute Holz hat ausser der Verfärbung keine Nachteile. Es könnte ohne Probleme in den nicht sichtbaren Anwendungen verbaut werden. Die Säger machen sich langfristig Das Überangebot, die sinkenden Schnittholzpreise im Ausland, der schwache Euro und die getrübbten Wirtschaftsaussichten veranlassen die inländischen Sägewerke, ihre Rundholzpreise auch beim dringend gesuchten Frischholz zu senken. So kann der Durchschnittspreis beim Schnittholz gesenkt werden, damit dieser wieder am ausländischen Niveau angeglichen wird. Ansonsten verlieren die Sägewerke wichtige Marktanteile und können die von der Waldwirtschaft bereitgestellten Mengen nicht vollumfänglich übernehmen.

Empfehlungen der Ostschweizer Waldwirtschaftsverbände und Holzverarbeiter

- Fichtenbestände laufend auf befallene Bäume kontrollieren
- Käferbäume, bei denen die Rinde bereits abgefallen ist und damit aus Forstschutz-Sicht keine Gefahr mehr darstellen, sollen unbedingt stehen gelassen werden.
- Forstschutzmassnahmen auf diejenigen Fichten legen, wo der Käfer noch im Stamm ist und mit der Ernte der Bäume beseitigt werden kann.
- Rundholz aus Käferholzschlägen sauber nach Qualität und Durchmesser in Absprache mit dem jeweiligen Holzkäufer aussortieren und direkt der Verarbeitung zuführen.
- Mit Frischholznutzung nicht zurückhalten, aber unbedingt eine absatzgerechte Holznutzung machen und nur auf klare Bestellung.
- Laubholz: Normale Menge Laubholz früh auf den Markt bringen. Buche muss bis Ende Januar auf dem Markt sein.
- Forstunternehmungen sollen aktiv in die Käferholzaufarbeitung integriert und deren Absatzmöglichkeiten genutzt werden

(Auszug aus der Medienmitteilung der Holzmarktkommission)

Holzernte in Appenzell Ausserrhoden

Jahr	Schlaggesuche		Holzernte					
	Anzahl	Festmeter	Öffentl. Wald	Privat-Wald	Total	Rund-Holz	Industrie-Holz	Energie-Holz
2013	321	38'024	12'677	37'044	49'721	28'747	621	20'353
2014	331	38'010	11'672	40'249	51'921	31'421	1'220	19'280
2015	237	22'028	11'953	36'103	48'056	31'558	660	15'838
2016	310	31'547	17'438	32'405	49'843	28'444	2'964	18'435
2017	318	37'917	12'623	41'958	54'583	37'868	5'517	11'182
2018	170	18'773	11'162	41'791	52'953	36'137	1'014	15'731
2019*	48	8'370	**	**	**	**	**	**

* 1. Januar bis 30. September

** Daten noch nicht verfügbar

Holzernte in Appenzell Innerrhoden

Jahr	Holzschlagbewilligungen		Holzernte					
	Anzahl	Festmeter	Öffentl. Wald	Privat-Wald	Total	Rund-Holz	Industrie-Holz	Energie-Holz
2013	207	25'962	6'783	6'446	13'229	12'729	58	442
2014	178	25'054	7'854	14'120	21'974	20'768	42	1'164
2015	129	14'092	5'635	11'830	17'465	16'030	172	1'262
2016	175	23'481	11'053	9'649	20'702	19'213	447	1'042
2017	155	24'402	6'925	10'493	17'418	16'559	199	660
2018	125	14'851	6'613	13'554	20'167	19'180	34	953
2019*	63	4'409	4'547	10'939	15'486	11'518	71	3'897

*) 1. Januar bis 30. September 2019

Die Unterschiede zwischen den Holzschlagbewilligungen und der eingemessenen Holzernte sind üblich, weil beispielsweise im November oder Dezember angezeichnete Bäume je nach Wetter erst im Folgejahr gefällt und eingemessen

werden. Im Jahre 2019 waren jedoch sehr markante Unterschiede zu verzeichnen. Die Mengen als Folge der Stürme Brunhild und Vaia sowie die angefallenen Käferholzmengen, welche nicht vom Förster angezeichnet wurden, begründen die grossen Abweichungen.

Verwertung von Energieholz im Appenzellerland

Der Vorstand von WaldAppenzell hat via Medienberichterstattung Kenntnis erhalten über die Neuvergabe der Holzschnitzzellieferungen für den Wärmeverbund Speicher-Trogen. Nach erfolgter Ausschreibung der Betreiberin des Wärmeverbundes wurde ein neuer Vertrag über die Holzschnitzzellieferung unterzeichnet.

Die genutzten Schnitzelmengen für den Wärmeverbund Speicher- Trogen belaufen sich auf rund 25'000 Schnitzel- m³. Diese Mengen konnten bisher ausschliesslich aus den Wäldern unserer Mitglieder in den Kantonen Appenzell Ausserrhoden und Appenzell Innerrhoden geliefert werden.

Mit der Neuvergabe und damit einer neuen Vertragsgrundlage konnte die SAK eine Firma aus dem Kanton Zürich für die Schnitzzellieferungen verpflichten. Offensichtlich wurde die Verpflichtung für die Lieferung von Holzschnitzeln aus der Region (Maximaldistanz–km) nur zu einem Anteil an der Gesamtmenge als Vertragsbestandteil übernommen.

Aus Sicht der Waldeigentümer wurde zu Handen der SAK signalisiert, dass der regionalen Wertschöpfung (Bereitstellung Rohstoff Holz, aber auch Aufbereitung, Lagerung und Transport) eine hohe Beachtung geschenkt werden sollte. Der Vorstand ist der Meinung, dass diese Aspekte bei Ausschreibungen für Wärmeverbünde eine hohe Gewichtung erhalten sollten. Die Förderung der Regionalität wird sich zudem als wichtiges Verkaufsargument auch für den Betreiber positiv auswirken. Daher muss dieses Kriterium mindestens in gleichem Masse berücksichtigt werden wie das konkrete Preisangebot.

Delegiertenversammlung WaldSchweiz – Selbsthilfefonds wird neu gestaltet

Als wichtiges Geschäft wurde an der Jahresversammlung von WaldSchweiz die Reform der Mitgliederbeiträge beschlossen. Der Dachverband, seine Kantonalverbände und etliche Gemeinschaftswerke und -projekte werden über eine fixe Abgabe auf dem geernteten Holz finanziert. Bisher wurde diese lediglich auf das Sägerundholz erhoben, zu einem Franken pro Kubikmeter. Neu gilt ein tieferer Abgabesatz von fünfzig Rappen, dies jedoch neu auf alle geernteten Holzsortimente, inklusive Energie- und Industrieholz. Der Verband erhofft sich, so die Einnahmen stabilisieren zu können, da immer weniger Sägerundholz, dafür mehr Energieholz geerntet wird.

Weiter wurde über die Bestrebungen diskutiert, für die Branche einen gesamtschweizerischen Gesamtarbeitsvertrag Forst zu schaffen. Mit einer Statutenanpassung schufen die Delegierten die Voraussetzung, damit sich WaldSchweiz an allfälligen Verhandlungen als «tariffähiger» Arbeitgeberverband beteiligen kann. Ob das Projekt zustande kommt, ist zurzeit noch offen.

Der Vorstand von WaldAppenzell ist nun an die Nachbearbeitung dieses wichtigen Verbandsgeschäftes herantreten. Es geht nun darum, die konkrete Umsetzung der Festsetzung des Selbsthilfefonds in unserem Verbandsgebiet zu definieren. Die Frist zur Umsetzung in den Kantonalsektionen ist per 1. Januar 2021 definiert worden.

Exkursion

Der traditionelle Herbstausflug führte die rund 30 Teilnehmer in den Sihlwald bei Zürich. Der Sihlwald ist ein 1'100 ha grosser geschützter Wald mit einem hohen Buchenanteil. Seit dem Jahre 2000 wird vollkommen auf eine Holznutzung verzichtet. Die Teilnehmer erfuhren an der gemeinsamen Führung verschiedene weitere Details zu diesem interessanten Naturreservat. Walter Schoch hat wiederum die Organisation übernommen. Herzlichen Dank dafür!

Holzerkurse

Der Vorstand ist der Meinung, dass die Aus- und Weiterbildung der im Wald arbeitenden Personen gestärkt werden sollte. Daher werden Besucher von offiziellen Holzerkursen mit einem Beitrag von Fr. 70.- an die Kurskosten unterstützt. Die neue Regelung, welche ab 2020 umgesetzt wird, bedingt jedoch eine Einzel-Mitgliedschaft bei WaldAppenzell.

Label HSH Schweizer Holz

Das HSH- Label wird neu lanciert. An einem Informationsanlass wurde das Label unter der Federführung von Marketing Schweizer Holz (www.holz-bois-legno.ch) präsentiert.

Es wird das Ziel anvisiert, Schweizer Holz dem Endkonsumenten noch näher zu bringen. Das neue Label wird in den Landessprachen abgebildet. Zudem werden regional relevante Schriftzüge angeboten. Auch WaldAppenzell wird sich in angemessener Form beteiligen, dies damit das Herkunftszeichen auch in unserer Region stärker gefördert werden kann.

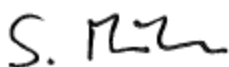
Dank

Ich bedanke mich bei allen Vorstandsmitgliedern für die sehr angenehme Zusammenarbeit in diesem Verbandsjahr. Einen speziellen Dank möchte ich dem abtretenden Aktuar und Geschäftsführer Markus Zellweger entbieten. Mit seinem grossen Engagement und Fachwissen hat er einen grossen Beitrag für unsere Waldbesitzer und die Förderung von Holz aus der Region geleistet. Mit Markus Zellweger verliert unser Verband zudem eine überaus angenehme und integre Persönlichkeit. Wir bedanken uns für die geleistete Arbeit und wünschen ihm alles Gute für die Zukunft.

Einen grossen Dank entbiete ich auch den beiden Forstämtern mit allen Mitarbeitern. Eine hohe Wertschätzung verdienen jedoch auch alle Waldeigentümer, welche ihr Grundeigentum nachhaltig und vorausschauend bewirtschaften und der Arbeitssicherheit stets grösste Beachtung schenken. Im Weiteren gilt auch ein grosser Dank an die Mitarbeiter von Holzmarkt Ostschweiz und den angrenzenden Kantonalverbänden, sowie dem Zentralvorstand und den Mitarbeitern von WaldSchweiz.

Appenzell, im Oktober 2019

WaldAppenzell



Stefan Müller, Präsident



WaldAppenzell

Verband der Waldeigentümer

Jahresrechnung vom 1.10.2018 - 30.9.2019

Voranschlag

Einnahmen

2020

Jahresbeiträge 2018 (V19)	625.00	600.00
Jahresbeiträge 2019 (V20)	5385.00	5300.00
Zins Appenzeller Kantonalbank	1.45	1.00

Total Einnahmen

6011.45 **5901.00**

Ausgaben

Mitgliederbeitrag, Waldwirtschaft Schweiz	690.00	690.00
Mitgliederbeitrag, Holzkette St. Gallen	200.00	200.00
WaldAppenzell, Neuauftritt	0.00	500.00
Porto, Drucken, Preiskarten, Homepage	661.35	680.00
Vorstand, Kassarevision, Delegationen, GV	3004.20	3300.00
Referenten GV	210.00	250.00
Spesen Appenzeller Kantonalbank	63.15	65.00

Total Ausgaben

4828.70 **5685.00**

Abrechnung

Total Einnahmen	6011.45	5'901.00
Total Ausgaben	4828.70	5'685.00

Gewinn

1182.75 **216.00**

Reisekasse

Einnahmen

26 Teilnehmer	2'600.00	2'600.00
Zins Appenzeller Kantonalbank	0.50	0.50

Total Einnahmen

2'600.50 **2600.50**

Ausgaben

Hirn Autoreisen	1'200.00	1'200.00
Kaffeehalt, Mittagessen, Eintritt Baummuseum, Führung	1'672.00	1'400.00
Spesen Appenzeller Kantonalbank, Porto	11.00	11.00

Total Ausgaben

2'883.00 **2611.00**

Abrechnung

Total Einnahmen	2'600.50	2'600.50
Total Ausgaben	2'883.00	2'611.00

Verlust

-282.50 **-10.50**

SHF Kassa

Voranschlag

Einnahmen

2020

Einzahlung Kanton AI, 2017	16553.85	16000.00
Einzahlung Kanton AR, 1.9.18 - 31.8.19	24779.00	24000.00
Zins Appenzeller Kantonalbank	7.25	8.00

Total Einnahmen **41340.10** **40008.00**

Ausgaben

Waldwirtschaft Schweiz, Kanton AI, 2017	11587.70	11200.00
Waldwirtschaft Schweiz, Kanton AR, 1.9.18 - 31.8.19	17345.30	16800.00
Ostschweizer Bildungsausstellung	300.00	300.00
Waldzertifizierung und Betreuung	315.00	0.00
Holzerei-Schweizermeisterschaft 2019	600.00	0.00
Porto, Administrativaufwand AR	480.90	500.00
Inkassospesen Kanton AI	1655.35	1700.00
Spesen Appenzeller Kantonalbank	87.50	90.00
Verschiedenes	63.00	3000.00

Total Ausgaben **32434.75** **33590.00**

Abrechnung

Total Einnahmen	41340.10	40008.00
Total Ausgaben	32434.75	33590.00

Gewinn **8905.35** **6418.00**

Vermögensausweis

Appenzeller Kantonalbank	9'187.95
Appenzeller Kantonalbank / Reisekasse	752.65
Appenzeller Kantonalbank / SHF	37'833.08
Vermögen am 30.9.2019	47773.68

Vermögensvergleich

Vermögen am 30.9.2018 (inkl. SHF, Reisekasse)	37967.58
Vermögen am 30.9.2019 (inkl. SHF, Reisekasse)	47773.68

Gewinn **9806.10**

Appenzell, 30.9.2019

Anton Signer
Kassier



WaldAppenzell

Verband der Waldeigentümer

**Bericht der Rechnungsrevisoren, des Geschäftsjahres 01.10.2018 bis 30.09.2019 des WaldAppenzell z.H. der Hauptversammlung vom Samstag 7. Dezember 2019, 13:30Uhr
Restaurant Krone, Dorfplatz 6, 9056 Gais AR**

Werter Präsident, sehr geehrte Mitglieder und Gäste

Als die von Ihnen gewählt Rechnungsrevisoren haben wir die Buchführung und die vom Kassier Anton Signer - Roth vorgelegten per 30.09.2019 abgeschlossenen Jahresrechnungen des WaldAppenzell geprüft.

Die Prüfung umfasste die eigentliche Verbandsrechnung, die Rechnung des Selbsthilfefonds und der Reisekasse.

Wir bestätigen, dass wir die Unabhängigkeit erfüllen. Die Unterzeichneten haben die Eröffnungsbilanz per 1.10.2018, die Betriebsrechnungen 2018/19 und den Vermögensausweis per 30. September 2019 mit Stichproben geprüft und in allen Teilen in Ordnung befunden.

Aufgrund unserer Prüfung stellen wir fest,

- das die Vermögen und die Erfolgsrechnungen mit der Buchhaltung übereinstimmen
- Die Buchhaltung Gesetz und Statuten entsprechen und sauber geführt ist.

Aufgrund unserer Prüfung beantragen wir:

1. Die Jahresrechnung des Verbandes mit einem Gewinn von CHF 1'182.75 zu genehmigen.
2. Die Jahresrechnung der Reisekasse mit einem Verlust von CHF 282.50 zu genehmigen.
3. Die Jahresrechnung des Selbsthilfefonds mit einem Gewinn von 8'905.35 zu genehmigen.
4. Die gemeinsam geführte Bilanz der einzelnen Jahresrechnungen ist mit einem Gesamtvermögensvorschlag von CHF 9'906.10 und einem Vermögensstand per 30.09.2019 von CHF 47'773.68 zu genehmigen.
5. Dem Kassier Anton Signer - Roth ist Entlastung zu gewähren

An dieser Stelle möchten wir in Eurem Namen dem gesamten Vorstand für den grossen Einsatz danken.

9104 Waldstatt, 21. Oktober 2019

Die Rechnungsrevisoren:

Benedikt Dörig

Andreas Gantenbein



WaldAppenzell

Verband der Waldeigentümer

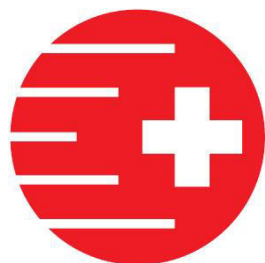
Traktandum 6

Antrag Vorstand / Mitgliederbeiträge

Für Private Fr. 20.-

Für Gemeindeverwaltungen und Korporationen:

bis	40 ha			Fr. 35.-
	40 ha	bis	60 ha	Fr. 45.-
	60 ha	bis	80 ha	Fr. 55.-
	80 ha	bis	100 ha	Fr. 65.-
	100 ha	bis	150 ha	Fr. 80.-
	150 ha	bis	200 ha	Fr. 100.-
		über	200 ha	Fr. 110.-



**SCHWEIZER
HOLZ**

Verwurzelt im Appenzellerland.



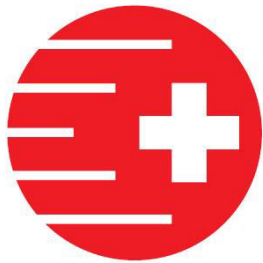
WaldAppenzell

Verband der Waldeigentümer

Adressen, Vorstand und Revisoren

<http://waldappenzell.ch>

Präsident Stefan Müller Triebernstrasse 74 9057 Weissbad	Telefon: 071 788 95 71 Mobile: E-Mail: stefan.mueller@lfd.ai.ch http: http://www.ai.ch
Vice-Präsident / Aktuar Markus Zellweger Lortanne 12 9053 Teufen	Natel: 079 613 84 12 bis GV 2019 Mobile: markus.zellweger@holzmarkt-ostschweiz.ch
Kassier Anton Signer Gadestatt 13 9050 Appenzell Meistersrüte	Telefon: 071 787 46 03 Mobile: 079 436 30 86 E-Mail: vasigner@bluewin.ch
Exkursionen Walter Schoch Oberbrunnen 329 910 Heiden	Telefon: 071 891 40 78 Mobile: 079 734 01 21 E-Mail: w.m.schoch@bluewin.ch
Beisitzer Bruno Seitz Mäas 1 9442 Büriswilen	Telefon: 071 744 22 52 Mobile: 079 425 40 22 E-Mail: seitz.fam@bluewin.ch
Oberförster AR Heinz Nigg Kasernenstrasse 17A 9102 Herisau	Telefon: 071 353 67 70 E-Mail: Heinz.Nigg@ar.ch http: http://www.ar.ch
Oberförster AI Albert Elmiger Gaiserstrasse 8 9050 Appenzell	Telefon: 071 788 95 74 E-Mail: albert.elmiger@lfd.ai.ch http: http://www.ai.ch
Forstpersonalverband Michael Kuster Kaien 2 9038 Rehetobel	Telefon: 071 343 78 74 Mobile: 079 681 61 42 E-Mail: michel.kuster@trogen.ar.ch
Revisoren Benedikt Dörig Hostetstrasse 9 9050 Appenzell	Mobile: 079 698 21 69 E-Mail: benedikt_doerig@bluewin.ch
Andreas Gantenbein Geissaldenstrasse 60 9104 Waldstatt	Mobile: 079 775 11 53 bis GV 2019 E-Mail: andreas.gantenbein@waldstatt.ar.ch



**SCHWEIZER
HOLZ**

Verwurzelt im Appenzellerland.